

WIRTSCHAFTSBLATT

• V. B. B. •

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

Bezugspreise
Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
1/4jährig S 1.50.
Für Amerika 3 Dollar.
Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionschluss:
Donnerstag Mittag.
Manuskripte werden nicht
zurückgegeben.
Öst. Postsp. Konto 150.58

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Seilerstätte 2.** Tel. R. 27-5-35

Landesappel der V. F. in Eisenstadt.

Mittwoch den 1. Juli 1396 fand in Eisenstadt unter dem Vorsitz des Landesführers der V. F., Landeshauptmann Ing. Sylvester, ein Landesapell statt, an dem ausser den Amtswaltern und Referenten der Landesführungsämter alle Bezirksführer sowie auch die Vertreter der Berufsstände teilgenommen haben. Der Landesführer berichtete eingehend über die Führertagung in Linz und im Anschluss daran über eine Reihe von wichtigen aussen- und innenpolitischen Fragen, woran sich eine lebhaftere Wechselrede schloss.

Einmütig nahmen die versammelten Amtswalter zur erhöhten irredentistischen ungarischen Propaganda gegen das Burgenland Stellung, dankten dem Landesführer für seinen mannhaften Artikel im „Burgenländischen Volksblatt“ und gelobten, dass die gesamte Vaterländische Front sowie die Berufsstände entschlossen und mit aller Kraft und bis zum Äussersten für die unversehrte Erhaltung des Burgenlandes bei Österreich eintreten werden.

Der Landesführer besprach dann eine Reihe von Massnahmen, die in der allernächsten Zeit durchgeführt werden sollen und die die politische Wirksamkeit und Geschlossenheit der V. F. vertiefen und verstärken werden.

Landesleiterstellvertreter Landesstatthalter a. D. Riebl sprach hierauf im Namen aller Amtswalter dem Landesführer das uneingeschränkte Vertrauen aus und gelobte nach wie vor treueste Gefolgschaft.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von Güssing sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Offenes Bekenntnis zur Vaterländischen Front!

In einer an alle Amtswalter und Mitglieder ergangenen Weisung hat die Landesführung Wien der VF, alle Wiener Mitglieder der Gebiets-, Dienststellen- und Betriebsstellenorganisation aufgefordert, das Abzeichen der VF, nicht nur im Dienste und bei festlichen Anlässen, sondern auch auf dem Arbeitskleid, auf dem Mantel, insbesondere aber auch auf dem Urlaubskleid und Sportkleid stets zu tragen. Eine begrüssungswerte Weisung, die auch von den übrigen Landesführungen nachgeahmt werden sollte. Die fremden, die jetzt so zahlreich in Oesterreich sich aufhalten, sollen sehen, wo die Oesterreicher stehen!

Umschuldung der Landwirtschaft.

In der letzten Nummer der W.W.W. bespricht der Sekretär der steirischen Landwirtschaftskammer Ing. Dr. Leonhard Felsinger ein bisher unbekanntes

Umschuldungsprojekt des früheren Staatssekretär Kraft, das darauf hinausläuft, drückende, drückende kurzfristige Schulden in langfristige zu verwandeln. Umschuldete Steuerrückstände sollen danach durch eine zinsfreie Hypothekenschuld mit einer Laufzeit von zehn bis zwanzig Jahren getilgt ausserdem soll die Goldverpflichtungsklausel für den Grundbesitzer aufgehoben und die nicht hypothekierten Schuldverpflichtungen mit zehnjähriger Laufzeit auf Basis von 5 Prozent abgelöst werden. Die Einbringung der hiedurch entstehenden Lasten stellt sich Staatssekretär Kraft durch Ausgabe von in fünfzig Jahren tilgbaren Obligationen vor, deren Dienst durch eine Kapitalmehrtagssteuer von 10 Prozent aller Zinseinkommen von über fünfeinhalb Prozent sicherzustellen wäre. Hiedurch wären die Hypothekenanstalten leicht in der Lage, fünfprozentige Obligationen mit zehnjähriger Amortisationsdauer zu placieren. Für die Durchführung der vorgeschlagenen Entschuldung wird ein besonderes Verfahren beantragt, durch das bei stark verschuldeten Höfen die Uebertragung an einen leistungs-

Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

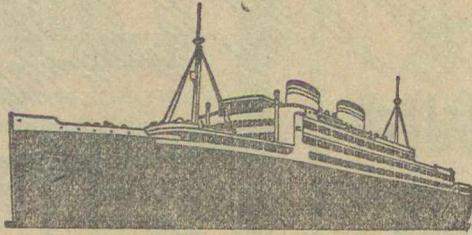
Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.
Vormals „Güssinger Sparkasse“.



HAMBURG - AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada, Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:

STEFAN KLEE, GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

tüchtigen, möglichst mit dem Vorbesitzer versandten Landwirt ermöglicht werden soll. Das Projekt Kralt fordert übrigens auch die Heranziehung eines Teilertrages der Futtermittellizenzgebühr für Umschuldungszwecke, um eine Belastung anderer Stände für die finanzielle Gesundheit des Agrarismus zu vermeiden.

Wachsende Miszstimmung gegen Deutschland in London.

Die Tatsache, dass Deutschland seit langem die Beantwortung des britischen Fragebogens vernachlässigt, hat bei den britischen Ministern ein Gefühl der Enttäuschung hervorgerufen.

Die Erklärung Edens im Unterhaus „Ich bin nicht geneigt, noch einmal eine Antwort zu verlangen“ hat auf die Abgeordneten einen tiefen Eindruck gemacht. Sie zeigt einen gewissen Grad von Missvergnügen der amtlichen Kreise.

Diese Woche wird es im Unterhaus keine Debatte über auswärtige Angelegenheiten geben.

Ein Gesetz zum Schutz des Staates.

Der am 3. Juli tagende Ministerrat hat ein Ministerkomitee zur Beratung des Entwurfes für ein Bundesgesetz zum Schutz des Staates bestellt. Dieses Gesetz wird wohl aller Voraussicht nach jene Verordnungen, die in den letzten Jahren zum Schutze des Vaterlandes erlassen wurden, zusammenfassen. Im übrigen wurden auch in anderen Ländern, wie zuletzt in der Schweiz, Staatsschutzgesetze geschaffen.

Derselbe Ministerrat beschäftigte sich weiter mit dem Entwurf eines Gesetzes über berufsständischen Ausschüssen und über die Schlichtung von Streitigkeiten aus Arbeitsverhältnissen im Gewerbe und im Handel.

Schliesslich genehmigte der Ministerrat ein Bundesgesetz, betreffend die Umwandlung von Hypothekarfor-

derrungen auf Schillinge mit Goldklausel in Hypothekarforderungen auf Schillinge. Durch dieses Gesetz wird die Umwandlung von Goldschillinghypotheken in Schillinghypotheken dadurch gefördert, dass im Grundbuch in einfacher Weise anstelle des Pfandrechtes für eine Goldschillingforderung das Pfandrecht für eine Forderung auf einfache Schilling treten kann. Es ist hiezu lediglich der urkundliche Nachweis über eine Vereinbarung zwischen Schuldner und Gläubiger in dieser Richtung erforderlich und wird bei Vorlage desselben die grundbücherliche Anmerkung zugelassen, dass die Goldklausel entfällt. Ein Zwang in dieser Richtung kann jedoch auf den Gläubiger in keiner Weise ausgeübt werden. Durch das Gesetz wird den Wünschen der Goldklausel-Hypothekarschuldner auf Erleichterung der Umwandlung ihrer Verbindlichkeiten in einfache Schillingsschulden Rechnung getragen. Anlass zu dieser Massnahme war, dass Kreditinstitute, deren Verbindlichkeiten auf einfache Schillinge lauten, sich bereit erklärt haben, bei den diesen Verbindlichkeiten entsprechenden Goldhypothekarforderungen die Goldklausel freiwillig ohne Entgelt löschen zu lassen.

Vor der Aufhebung der Sanktionen.

Die Verhandlungen der Völkerbundversammlung in Genf haben im grossen und ganzen den erwarteten Verlauf genommen. Die Einzelheiten, die durch die parlamentsähnliche Form des Völkerbundaufbaues bedingt sind, haben kein besonderes Interesse. Tatsache ist, dass faktisch mit 15. Juli die seinerzeit gegen Italien beschlossenen Sanktionsmassnahmen ausser Kraft treten. Trotz aller Bemühungen, ihn davon abzuhalten, hatte es sich der Negus Haile Selassie nicht nehmen lassen, selbst vor der Völkerbundversammlung zu erscheinen und einen Appel um Hilfe an die Versammlung gerichtet. Dabei gab es einen aufre-

regenden Zwischenfall: Die italienischen Pressevertreter — sonst war Italien in der Tagung ja nicht vertreten — demonstrierten in einem Pflanz- und Pfeifkonzert gegen den Negus und wurden dafür verhaftet und aus dem Kanton Genf ausgewiesen. Im übrigen wurde das Auftreten des Negus nur als peinlicher Zwischenfall empfunden.

Die Aufhebung der Sanktionen gegen Italien, an denen Oesterreich bekanntlich nicht teilgenommen hatte, sind ein Schritt zur Vernunft. Die Art, wie sie durchgeführt wurde, kann als weiterer Schritt zur Vernunft angesehen werden: Die Völkerbundversammlung gestand in ihrer Entschliessung offen ein, dass eine restlose Anwendung des Völkerbundpaktes im italienisch-abessinischen Konflikt nicht möglich war, und drückt gleichzeitig den Wunsch aus, durch entsprechende Reformen des Völkerbundpaktes die Autorität des Völkerbundes zu stärken. Schon die nächste Session im September wird sich mit geeigneten Reformvorschlägen zu befassen haben. Es ist zu hoffen, dass damit der Völkerbund den Verlust an Ansehen und Geltung, den er durch seine verfehlte Stellungnahme im italienisch-abessinischen Konflikt erlitten hat, wieder einigermaßen ausgleicht.

Eine Million politische Gegner in Deutschland verhaftet.

Brüssel, 8. Juli.

Die Konferenz für die Amnestie der politischen Gefangenen in Deutschland wurde beendet durch eine Resolution, dem Reichskanzler Hitler ein Telegramm zu übersenden, in welchem die Amnestie der politischen Gefangenen verlangt wird. Interessant ist eine Statistik über die politischen Verfolgung in Deutschland.

Von Beginn des Hitler-Regimes bis heute haben die deutschen Gerichte 225.000 politische Gegner zu Zuchthaus- oder Gefängnisstrafen von insgesamt 600.000 Jahren verurteilt. bis Ende Mai 1936 befanden sich in den Zuchthäusern und Gefängnissen 133.000 Verurteilte, in Untersuchungshaft etwa 30.000 politische Gegner und in den Konzentrationslagern etwa 40.000 Personen. Es handelt sich also insgesamt um 205.000 Gegner des Regimes.

Von dem Zeitpunkt des Antrittes des Naziregimes in Deutschland wurden etwa 1.000.000 politische Gegner verhaftet, darunter 133 Politiker u. Schriftsteller die der staatsbürgerlichen Rechte beraubt wurden, 120.000 Gegner des Regimes mussten emigrieren, 135 Personen wurden zum Tod verurteilt, 65 Männer und Frauen justifiziert und etwa 10.000 Männer und Frauen wurden in den politischen Kämpfen ermordet oder zum Selbstmord gezwungen.

Häftling schluckt eine Gabel. Der seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Fritz Artmann hat Montag nachmittags in der Zelle eine Gabel zerbrochen und die einzelnen Teile verschluckt. Diesen Selbstmordversuch beging er aus Verzweiflung über seine Verfehlungen und seine lange Haft. Man brachte Artmann, den die verschluckten Gabelstücke den Magen verletzt haben, ins Gefangenspital und von dort auf die interne Klinik des Allgemeinen Krankenhauses, wo versucht werden wird, auf operativen Weg die Fremdkörper aus den Magen zu entfernen.

A. Göschl. Unsere Heilkräuter in der Familie. Ein Hausbüchlein für erfolgreiche Kräuterkuren, dass bei Störungen der Gesundheit immer wieder guten Rat vermittelt. Übersichtlich zusammengestellt, finden sich in diesem Büchlein die wichtigsten heimischen Heilpflanzen und ihre Verwendung in gesunden und kranken Tagen. Preis S 1.08. Erhältlich in allen Buchhandlungen und durch den Verlag Lebenswecker-Bücherei, Verlag A. Göschl, Wie 7., Bandgasse 28.

Eine geheimnisvolle Wohltäterin in Budapest. In der letzten Zeit macht eine unbekannt eleganter Dame in Budapest von sich reden. Sie erscheint in den Budapester Armenvierteln mit ihrem Luxusauto und verteilt an die Armen kleine Pakete mit Lebensmitteln und Kleidern. Den Paketen ist ein Zettel beigelegt, in dem es heisst: „Der Inhaber des Loses Nr. 23053, der in der Klassenlotterie eine grosse Summe gewonnen hat, sendet Ihnen diese Kleinigkeit. Fragen Sie nicht nach dem Spender. Geniessen Sie das Geschenk in Ruhe.“ Die geheimnisvolle Wohltäterin erscheint unerwartet und stets in einer anderen Gegend und verschwindet ebenso unerkannt wieder.

Kommunistischer Generalangriff gegen Brasilien. Der Chef der brasilianischen Polizei Felinto Müller hielt im Rundfunk von Sao Paulo eine Rede, in der er erklärte, dass eine neue kommunistische Bewegung in Brasilien vorbereitet werde. In seinen Ausführungen bemerkte der Polizeichef unter anderem: „Die Agitatoren Bela Kun und Otto Braun sind augenblicklich unterwegs nach Brasilien. Im April hat die Dritte Internationale vier Schiffe mit Kriegsmaterial und Agenten an Bord von Russland nach Südamerika entsendet. Der grösste Teil des Kriegsmaterials und die Mehrzahl der kommunistischen Sendlinge sind für Brasilien bestimmt gewesen. Es ist offensichtlich, dass Sowjetrußland entschlossen ist, unser Vaterland zu erobern, aber die Agitatoren werden unsere Behörden bereit finden.“

— **Mastvieh aus Niederösterreich.** Nach dem bereits aus den Bundesländern Salzburg, Steiermark und Kärnten grössere Viehmengen ausgeführt worden sind, ist in den letzten Wochen in Niederösterreich ein Quantum von 400 Stück Mastvieh für den Export angekauft und sofort zur Ablieferung gebracht worden.

Mehr als 30 Todesopfer der Hitze in USA. Die Zahl der Todesopfer durch die Hitze beträgt auf dem ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten mehr als dreissig.

Unsere Druckerei befindet sich seit 1. Mai Güssing, No 19.

Ein Befehl des Fürsten Starhemberg.

Wie die Pressestelle des Bundesführers des Oesterreichischen Heimatschutzes meldet, hat Fürst Starhemberg folgenden Befehl erlassen: „Um ein völlig reibungsloses Zusammenarbeiten aller mit der Führung des Oesterreichischen Heimatschutzes betrauten Personen und Stellen zu gewährleisten, stelle ich folgendes fest: Die gesamte Führung des Oesterreichischen Heimatschutzes liegt ausschliesslich in meiner Hand. Insbesondere behalte ich mir uneingeschränkt die politische Führung und alle politischen Entscheidungen vor. Der Bundesführer-Stellvertreter Vizekanzler Baar ist mit der militärischen Führung des Oesterreichischen Heimatschutzes betraut und hat die ständige Verbindung zur Regierung und zur Führung der VF. herzustellen. Bundesführer-Stellvertreter Landesstatthalter Wenninger ist mit der Leitung der organisatorischen Angelegenheiten des Oesterreichischen Heimatschutzes betraut, ihm obliegt die Durchführung organisatorischer Massnahmen, bezw. des organisatorischen Aufbaues des Oesterreichischen Heimatschutzes. Beide Bundesführer-Stellvertreter bearbeiten im engsten gegenseitigen Einvernehmen die ihnen zugewiesenen Arbeitsgebiete.“

Andenken des Märtyrerkanzlers.

Auch heuer wird das neue Oesterreich am 25. Juli seines toten Erbauers in würdigen Feiern gedenken.

Am 24. Juli abends werden in den Fenstern der schwarzbeflaggtten Häuser unzählige Kerzen brennen und hinausleuchten in die Trauerstille der Nacht, während alle österreichischen Sender die Gedenkworte des Bundeskanzlers übertragen werden. Trauergottesdienste werden die Gedenkfeiern am 25. Juli einleiten. In der Seipel-Dollfuss-Gedächtniskirche werden am Sarge des toten Kanzlers Kränze niedergelegt. Am Nachmittag, in der Stunde, da das Leben des Kanzlers erlosch, werden die Glocken in Stadt und Land ihre Totenklage anstimmen und in den Artilleriegarnisonen die Geschütze donnernden Gedenksalut ertönen lassen. Am Abend um 8 Uhr werden auf dem Heldenplatz in Wien tausende Fahnen Kanzler Dollfuss zum Gruss sich neigen: die Fahnen und die Standarten des Bundesheeres, die Banner der Vaterländischen Front und der Miliz, der kulturellen und berufsständischen Organisationen, die Fahne und Wimpel der Jugend, Kameradschaftsverbände und der Kriegervereine werden vor dem Heldendenkmal und Blutopfer des Jahres 1934 ehren.

Das Staatsoberhaupt, die Bundesregierung, die Mitglieder der ge-



setzgebenden Körperschaften, die Repräsentanten Wiens und Niederösterreichs, die Beamtenschaft, die Führer der bewaffneten Macht und die Funktionäre der VF. an der Heldenehrung teilnehmen.

Nach einem Choral und im Scheine aufflackernder Flammen wird ein Funktionär der VF. Worte des Gedenkens sprechen.

Aus Tausenden Kehlen wird dann ein Vaterunser zum Allmächtigen empordringen. Nach den Klängen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“, dem Treueschwur, der Bundeshymne und dem „Lied der Jugend“ werden die Verbände still abmarschieren.

Die italienische Armee in Abessinien.

„Popolo d'Italia“ zitiert in einem ausführlichen Artikel das von dem ehemaligen britischen Gesandten in Addis Abeba Darton gebrauchte Wort von der „ungeheueren italienischen Armee“ und stellt demgegenüber fest, dass die italienische Armee in Abessinien nicht mehr als 300 000 Bajonette gegen die abessinischen Banden einsetzte, deren Zahl von der englischen Presse auf mehr als 600.000 Krieger geschätzt wird.

Der italienische Krieg sei der grossen moralischen Kraft der italienischen Armee in Afrika, ihrer strategischen Ueberlegenheit und der vollkommenen Organisation des technischen Dienstes zuzuschreiben. Man habe auch gesagt, dass der afrikanische Krieg Italien in Europa schwächen würde. Aber heute kehre die afrikanische Armee nicht nur mit ihren Bajonetten und Kanonen, sondern mit neuem Ansehen und strategischer Erfahrung nach Italien zurück.

Erst zwei Monate seien seit dem Kriegsende vergangen und das italienische Reich in Afrika sei eines der ruhigsten Kolonialgebiete, auch wenn die in die Heimat zurückgekehrten Truppen nicht ersetzt werden würden.

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der
United States Lines und

Die modernen Kabinendampfer

Manhattan 29. Juli*
Washington 12. August*

und den beliebten Schwesterschiffen

President Roosevelt . 22. Juli*
President Harding . 5. August*

*Einschiffung am Abend vorher
Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line
Wien I, Kärntner Ring 7, Wien IV, Wiedner-Gürtel 12
und alle Reisebüros.

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Bezirkssparkasse Jennersdorf Zahlstelle Güssing.

Entschuldungsaktion für die Landwirte. In der Vorwoche hat der Finanzminister bekanntlich bei Besprechung des landwirtschaftlichen Schuldenproblems erklärt, dass es gelungen sei, eine Aktion einzuleiten, durch welche den Pfandbriefanstalten genügend Kapital zur Entschuldung zur Verfügung gestellt werden könne. Wie verlautet, soll dies in der Form geschehen, dass den Hypothekenanstalten entsprechende Posten Pfandbriefe zur Verfügung gestellt werden. Die Pfandbriefinstitute sind bestrebt, ihre alten Geldverderungen nach Möglichkeit zu konvertieren. Zu diesem Zweck benötigen sie die alten Pfandbriefe, welche bei der Rückzahlung der Schulden zum Nennwert in Zahlung genommen werden. Das Ausmass dieser Aktion lässt sich augenblicklich noch nicht abschätzen.

Der Gasverbrauch gestiegen. Seit 1921 ist der Gasverbrauch in Österreich um 50 Prozent auf 300 Millionen Kubikmeter, also um fast das Doppelte gesteigert. In derselben Zeit ist der Gesamtverbrauch an elektrischer Energie um 40 Prozent gestiegen, Gas und Elektrizität haben sich daher nebeneinander in hervorragender Weise entwickelt. Die Versorgungsgebiete der Provinzgaswerke weisen rund 200 000 Haushaltungen auf. Davon sind erst 30 Prozent an die Gaswerke angeschlossen.

Hasendorf. Voranzeige. Die Ortsfeuerwehr Hasendorf feiert am 16. August sein Gründungsfest. Die Vereine der Umgebung werden ersucht diesen Tag freizuhalten. Näheres die Plakate.

Eisenstadt. Errichtung eines Kaiser-Franz-Josef-Denkmales. Die Landesleitung Burgenland der Vereinigung zur Errichtung

eines Kaiser Franz-Josef-Denkmales in Wien hat schon vor geraumer Zeit den Plan gefasst, auch für die Hauptstadt des Burgenlandes ein Kaiser Franz-Josef-Denkmal zu schaffen. Die umfangreichen Vorarbeiten des Denkmal-Komitees sind nun soweit gediehen, dass als Zeitpunkt für die Enthüllung des Denkmals in Eisenstadt der 4. Oktober 1936 festgesetzt werden konnte.

Eisenstadt. Beförderung bei der Gendarmerie. Der beim Landesgendarmeriekommando in Eisenstadt eingete Gendarmeriewirtschaftsoberinspektor 2. Klasse Walter Nalepa wurde zum Gendarmeriewirtschaftsoberinspektor I. Klasse ernannt. Zu Gendarmeriebezirksinspektoren wurden ernannt: Revierinspektor Rudolf Zabel, Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten in Güssing, und Revierinspektor Willibald Peinl, Kommandant des Gend. Postens in Neufeld a. d. L.

— **Hagensdorf.** Unfall. Am 24. Juni nachmittags half die 76jährige Landwirtin Franziska Wiener bei der Heuernte ihrer eigenen Wirtschaft. Als ihr 16jähriger Enkel Josef Hierz eine Fuhr Heu in die Scheune einfuhrte, wollte Wiener mit einem Holzknüppel die Hinterräder des beladenen Wagens stützen. Hierbei geriet sie mit dem linken Fuss unter ein Rad und erlitt eine schwere Quetschung der grossen Zehe. Sie wurde am gleichen Tage in das Krankenhaus nach Güssing überführt.

Pinkafeld. Betriebsunfall. Am 26. Juni geriet der in der Fabrik Hutter u. Schrantz beschäftigte 18jährige Johann Bodendorfer aus Riedlingsdorf beim Entfernen eines Fadens aus einer Spinnmaschine mit dem rechten Zeigefinger zwischen 2 Zahnräder. Er erlitt eine schwere Quetschung und musste in das Krankenhaus nach Oberwart überführt werden. Dort wurde ihm der rechte Zeigefinger beim zweiten Gliede abgenommen. Der Unfall ist eigener Unvorsichtigkeit des Verletzten zuzuschreiben.

Siegenderdorf. Unfall. Am 25. Juni war der Mechaniker Peter Rosner in den Nachmittagsstunden damit beschäftigt, am Gebäude der hiesigen Zuckerfabrik auf einem Gerüst von 4 m Höhe Eisentraversen zu schweissen. Hierbei stürzte er durch eigene Unvorsichtigkeit ab und erlitt einen Nasenbeinbruch sowie Verletzungen an der Stirne. Kreisarzt Doktor Gustav Hirschler leistete ihm erste Hilfe und veranlasste die Ueberführung des Mannes in das Spital der Barmherzigen Brüder nach Eisenstadt.

Trausdorf a. d. Wulka. Tödlicher Unfall. Am 23. Juni nachmittags spielte der 4jährige Knabe Stefan Türk mit seinem 3jährigen Bruder in der Nähe des Mühlbaches, der durch die Ortschaft fliesst. Hierbei stürzte er in das Wasser und ertrank. Da niemand zur Beaufsichtigung der Kinder gegenwärtig war. Gegen die Mutter des Kindes wurde die Anzeige erstattet. Die Leiche wurde zur Beerdigung freigegeben.

Zurndorf. Bahnunfall. Am 28. Juni fuhr der Landwirt Matthias Rosenberger aus Deutsch-Jahrdorf mit einem einspannigen Pferdefuhrwerk, auf dem er seine Gattin Susanna und seinen Schwager Alois Czaba, Bundesbahnbediensteter in Wien, mitgenommen hatte, von Gols kommend, heimwärts. Als er nachmittags beim Bahnwächterhaus 46 das Geleise überquerten

wollte, kam ein Personenzug aus der Richtung Bruck a. d. Leitha angefahren. In Sicht des anrollenden Zuges versuchte Rosenberger noch vor diesem über den Bahnkörper zu gelangen. Hierbei wurde das Fuhrwerk rückwärts von der Lokomotive erfasst und zur Seite geschleudert. Susanna Rosenberger wurde vom Wagen geschleudert und erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels sowie innere Verletzungen, denen sie noch in derselben Nacht im Krankenhaus in Kittsee erlag. Matthias Rosenberger wurde leicht verletzt. Czaba erlitt einen Darmriss. Seine Verletzung ist als schwere zu bezeichnen. Gegen den schuldtragenden Lenker des Fuhrwerkes wurde die Anzeige erstattet.

Güssing. „Tag der Jugend“ Feier der Ortsgruppe Jungvaterland Güssing. Am Sonntag, den 28. Juni veranstaltete die Ortsgruppe Jungvaterland eine Feier zum Tag der Jugend zu welcher auch die Jungvaterlandsortgruppen Oberwart und Pinkafeld erschienen sind. Weiters nahmen teil: der kath. Burschenverein von Güssing eine Abordnung des Heimatschutzes und der Feuerwehr. Um halb 10 Uhr vorm. begann die Festmesse. Anschliessend fand eine Heldenehrung beim Kriegerdenkmal statt, wo auch Gaujugendführer Franz Grabner eine Ansprache hielt. Die schlichte Feier wurde mit einer Defilierung vor Landesjugendführerstellvertreter Grabner, Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Faludi, Gendarmeriebezirksinspektor Seydl und Pater Alfons Pfeiffer beendet. Die auswärtigen Jungvaterländer wurden dann zu Mittagessen in den Häusern aufgeteilt. Nachmittag gab Herr Hauptmann Guggenberger für Jungvaterland eine Gratis-Kinovorstellung.

Rotes Kreuz. Präsident Rudolf Mitlöhner des Landesvereines vom Roten Kreuze für Wien, Niederösterreich und Burgenland wendet sich in einem Aufrufe an die gesamte Bevölkerung des Landes, den Rotkreuz-Gedanken wieder erneut aufzugreifen und zu fördern. Dies kann, wie Präsident Mitlöhner ausführte in erster Linie dadurch geschehen, dass jeder, der über ein Einkommen verfügt dem zuständigen Zweigverein vom Roten Kreuze beifindet, dem Landesverein anlässlich seines 70jährigen Bestandes eine Spende nach Selbsteinschätzung überweist. Das Rote Kreuz braucht bekanntlich Geld, um seine Rettungsabteilungen und Rettungskolonnen zu erhalten und um auch die sonstigen vorsorglichen Einrichtungen für Katastrophenhilfe und dergleichen anschaffen bzw. ergänzen zu können. Der Mahnruf des Präsidenten Mitlöhner an die gesamte Bevölkerung des Landes Niederösterreich möge daher nicht überhört werden und es möge jeder gute treue Niederösterreicher das Rote Kreuz und seine Bestrebungen wärmstens unterstützen.

Oesterreichs Jugendkraft. Jugendkraft Eisenstadt. Kurze Vorbereitung im Turnsaal ideale Arbeit im Vereinsheim, treue Zusammenarbeit zwischen Priester und Laien, bringen einen Jugendkraft-Abend, den ersten dieser Art, in Eisenstadt heraus. Es war ganze Arbeit ausgehend von der seelisch-geistigen Seite, hinübergreifend auf das Gebiet der Leibesübungen. So fasst auch Oesterreichs Jugendkraft die Leibesübungen auf. So will die Jugendkraft erzieherisch auf den jungen Mann einwirken und ganze Arbeit

leisten. Den Turnern der Jugendkraft-Abteilung Eisenstadt war dies ganz gelungen. Die Umrahmung dieses guten Programmes war ebenso zeitgemäss wie geschmackvoll. Der Saal „Zur Rose“ wie die Bühne waren hübsch geschmückt und Blattpflanzen verliehen dem Ganzen ein angenehmes Aeusseres. Diese Jugendkraftstunde war aber auch nebst den guten fachlichen Leistungen eine gesellschaftliche Veranstaltung. War doch Herr Landeshauptmann Sylvester, Herr Landesstatthalter Graf Coreth, Landesrat Posch, Bürgermeister Stanic, der das Ehrenprotektorat in liebenswürdiger Weise übernommen hat, die Vizebürgermeister Dörfler und Ingenieur Vogel, fast alle Stadträte, Abordnungen des I. R. 13. Msgr. Gangl, Studienrat Kozdon erschienen. Verbandsleiter Clabian, Wien, von Oesterreichs Jugendkraft hielt die Ansprache. Den hochwürdigen Kreisvorsitzenden Kaplan Müllner sei hier offiziell gedankt für seine unermesslichen Verdienste für die österreichische katholische Jugend.

St. Martin a. d. R. Tödlicher Unfall. Am 1. Juli nachmittags badete das Dienstmädchen Katharina Hammerl an einer als Badeplatz benützten Stelle des Raabflusses. Im Wasser wurde sie von plötzlichem Unwohlsein befallen und versank. Ein in der Nähe badender Bursche versuchte das Mädchen zu retten und geriet hiebei selbst in grösste Lebensgefahr. Die Ertrunkene wurde eine Stunde später von herbeigeeilten Landeuten 1 km unterhalb der Unfallstelle als Leiche geborgen. Der mittlerweile eingetroffene Arzt Medizinalrat Dr. Háromy stellte fest, dass Hammerl, die gleich nach dem Mittagessen mit vollem Magen in das kalte Wasser gegangen war, einen Herzschlag erlitten hatte. Die Beerdigung des Mädchen fand am 3. Juli auf dem hiesigen Ortsfriedhofe statt.

Schachendorf. Selbstmord. Der 21jährige Infanterist Stefan Dodomez, zugeteilt dem ungarischen Grenzwachposten Bucsu, Ungarn, beging am 28. Juni nachts während eines Dienstganges an der Bundesgrenze Selbstmord, indem er sich mit seinem Dienstkarabiner erschoss. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Hirm. Enthüllung einer Dollfussgedenktafel. Am 28. Juni wurde hier eine Gedenktafel für Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuss enthüllt. Die Feier wurde von der Ortsgruppe der V.F. und dem Kameradschaftsverein veranstaltet. An ihr nahmen zahlreiche Deputationen der umliegenden Ortschaften teil. In Vertretung der Landesregierung waren Landesstatthalter Graf Coreth und Bezirkskauptmann Dr. Behal erschienen. Nach einer Feldmesse, zelebriert vom Prälaten Dr. Köller, Provikar des Burgenlandes, wurden vom Ortsleiter der V.F., anschliessend vom Landesstatthalter Graf Coreth, Gedenkrede gehalten, worauf letzterer die Enthüllung der Gedenktafel vornahm. Am hiesigen Kriegerdenkmal wurde ein Kranz niedergelegt. Landesrat Berthold hielt eine zündende Ansprache an die Arbeiterschaft. Mit einer Defilierung der Kameradschaftsvereine und der Ortsfeuerwehr vor dem Kriegerdenkmal fand die erhebende Feier ihren Abschluss.

Siegraben. Sängerfest. Am 28. Juni wurde hier anlässlich des 30jährigen Bestandes des Männergesangsvereines „Ein-

tracht“ eine Gauliedertafel abgehalten, an der sich zahlreiche Gesangsvereine der Umgebung beteiligten. Es waren cca. 200 Sänger und Sängerinnen erschienen, die bei ihrer Ankunft von Pfarrer Van der Haude in einer Ansprache begrüsst wurden. Von verschiedenen Rednern wurde die Bedeutung des deutschen Liedes gewürdigt. Das Fest war von herrlichem Wetter begünstigt und verlief in voller Harmonie.

Schützen am Gebirge. Am 20. Juni nachts brach in einer Scheune des Landwirtes Anton Maad ein Brand aus, dem das Objekt samt den darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräten zum Opfer fiel. Der verursachte Schaden beträgt cca. 700.—S

Mißfarbiger Zahnbelag

läßt sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Elfenbeinglanz der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück.
Tube S. —90. Osterr. Erzeugnis.

Auf Grund der gepflogenen Erhebungen dürfte Brandlegung vorliegen. Die Nachforschungen werden eifrig betrieben.

Weingraben. Blitzschlag. Am 29. Juni nachmittags ging über die Gemeinde ein Wolkenbruch nieder. Ein Blitz schlug in den Kamin des Kleinhäuslers Johann Windisch, drang durch das Schlafzimmer des Wohnhauses und durch die Küche in den anschliessenden Viehstall, ohne jedoch zu zünden. Im Stalle wurde die einzige Kuh des Landwirtes getötet. Der verursachte Schaden beträgt cca 900.— S. Glücklicher Weise blieben Inwohner unverletzt.

Der Ausbau des Fernsprechnetzes. Bis zum 1. Juli sind seit der Nachsicht der Anmeldegebühr insgesamt 49.153 neue Fernsprechteilnehmerstellen zur Anmeldung gelangt, von denen bis jetzt bis auf etwa 1.200 sämtliche bereits installiert und in Betrieb genommen sind. Entsprechend der vorgerückten Saison ist der Durchschnitt der Neuanmeldungen pro Woche auf etwa 170 gesunken.

— **Abdankung.** Brandinspektor Karl Kaiser in Stegersbach, Mitglied des Landesfeuerwehrstabes und langjähriger technischer Leiter des Bezirksverbandes Güssing ist nach 52jährigen Wirken auf den Gebiete des Feuer und Rettungswesen, von dieser Stelle zurückgetreten. Der Name Kaiser dürfte in den weitesten Kreisen der Feuerwehren wohl bekannt sein, indem er bei allen bisher abgehaltenen Feuerwehrkursen in ganz Burgenland immer als Vortragender fungierte.

Schachendorf. Lebensrettung. Am 30. Juni spielte die 3jährige Tochter Agnes des Landwirtes Herits in Gesellschaft mehrerer Kinder am Ufer des Hodisbaches. Plötzlich stürzte das Kind in das Wasser, sank unter und drohte zu ertrinken. Der zufällig in der Nähe weilende Oberlehrer Johann Hoffmann aus Schandorf sprang in den Bach und konnte das Kind noch rechtzeitig retten.

Sommerräumungsverkauf in Schuhwaren. Die Wiener Handelskammer hat im Dezember des Vorjahres die Zeiträume für die Ankündigung von Saisonschluss- und Saisonsräumungsverkäufen für das Jahr 1936 verrautbart und hiebei als Sommertermin

Burgenländische Kinderrettungswoche.

Von der burgenländischen Landeshauptmannschaft.

Wie in den Vorjahren tritt die Landeshauptmannschaft auch heuer an die Bevölkerung des Landes mit der herzlichen Bitte heran, für die Burgenländische Kinderrettungswoche (Jugendhilfswerk) am 26. Juli 1936 eine Spende zu geben. Jede, auch die kleinste Spende ist willkommen und wird dankbar entgegengenommen.

Viele Kinder, besonders in den armen Gemeinden und in den Notstandsgebieten unseres Landes sind infolge der lange andauernden Wirtschaftskrise gesundheitlich gefährdet.

Die Sammlung soll die beschränkten Mittel der Gemeinden und des Landes stärken, damit die Befürsorgung armer, kranker Kinder wenigstens in dringenden Fällen entsprechend erfolgen kann. Besonders die durch Tuberkulose gefährdeten Kinder sollen der Heilung, wenn nötig durch Heilstättenunterbringung, zugeführt werden können.

Die Kinder eines Landes sind seine Zukunft.

Rechtzeitige Befürsorgung ist auch wirtschaftlich und entlastet die Allgemeinheit von späteren höheren Kosten in Spitälern.

Spendet daher für die Kinderrettungswoche. Die Spenden werden dem angeführten Zwecke voll zugeführt u. ihre Verwendung seinerzeit der Oeffentlichkeit ausgewiesen werden.

bezüglich der Schuhwaren die Zeit von 12. Juli bis 1. August bestimmt. Dieser Termin wurde nun auf Antrag des Verbandes österreichischer Schuhwarenhändler mit Rücksicht auf den späten Eintritt des Sommerwetters um eine Woche verschoben: Die Ankündigung von Saisonschluss- und Saisonsräumungsverkäufen in Schuhwaren ist somit nunmehr vom 19. Juli bis 8. August gestattet.

Auszeichnung. Der Bundespräsident hat dem landw. Betriebsbediensteten Johann Darabos in Lackenbach die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen.

— **Vereinsauflösung.** Der land- und forstwirtschaftliche Bezirksverein mit den Sitze in Frauenkirchen hat sich freiwillig aufgelöst.

Weiteres Ansteigen der österreichischen Industriebeschäftigung. Aus unterrichteten Kreisen verlautet, dass die Zahl der Beschäftigten in der Industrie im Juni neuerdings gestiegen und die Kurzarbeit zurückgegangen ist. Im Durchschnitt dürften um etwa 11 Prozent mehr Arbeiter als im Mai beschäftigt worden sein, während die Kurzarbeit von 16 auf 12 zurückgegangen ist. Die Mehrbeschäftigung entfällt zum Grossteil ausser der Schwerindustrie auf die Bau- und Steinindustrie. In der Baumwollindustrie, die teilweise unter Exportschwierigkeiten, hauptsächlich nach Rumänien, leidet, ist die

Beschäftigung fast unverändert. In der Genussmittelindustrie fanden teilweise Neueinstellungen statt.

Rauher Winter und trockene Spätfröste in Oesterreich.

Rauher Winter und trockene Spätfröste in Oesterreich sind die ständigen Gefahren, die die Ertragssicherheit des gesamten Wintergetreides immer wieder gefährden. Fehlerhafte Bestellungsmaßnahmen im Herbst fördern die Frostschädigungen. Oft ist dann Umbruch im Frühjahr notwendig. Nachsaat von Sommergetreide sichert jedoch nur geringen Ausgleich für die Ertragsausfälle an Winterkorn. Daher muss man durch richtige Bestellungsmaßnahmen im Herbst den kostspieligen Auswinterungsschäden vorbeugen.

Das Saatbett soll gut abgelagert, also nicht locker sein. Bei später Saarfurcht ist zu walzen, ebenso bei plötzlichem Wechsel von Kälte und Wärme im Frühjahr, wie überhaupt bei Spätfrösten, bei trockenem Acker. Hierdurch wird einem starken Auffrieren des Bodens und somit Zerreißen der Pflanzenwurzel vorgebeugt.

Wichtig ist des weiteren die richtige Auswahl der Anbausorte unter Berücksichtigung von Boden und Klima und richtige Beizung mit Ceretam Trocken oder Nass.

Von besonderer Bedeutung ist jedoch die Düngung. Nur kräftig ernährte Pflanzen besitzen die grösste Widerstandskraft gegen Frostgefahren im Winter und Frühjahr! Kali und Phosphorsäure sind die wichtigsten Nährstoffe, die zur Förderung eines gesunden Pflanzenwachstums im Herbst frühzeitig vor der Saat auszustreuen sind. Winterung nach Getreide ist für eine schwache Stickstoffdüngung dankbar.

Kali düngesalze schützen die Pflanzen bei schneefreiem Acker vor Frostschädigungen durch Erhöhung des Zucker- und Nährsalzgehaltes im Pflanzensaft. Von grösster Gefahr für die jungen Saaten sind die schneefreien Spätfröste mit ihren austrocknenden Nord- und Ostwinden.

Das in den Pflanzen enthaltene Wasser wird durch die trockenen scharfen Winde den Blätter entzogen. Die Pflanze vertrocknet (Rot- und Graufärbung der Blätter). Durch ausreichende Kalidüngung wird jedoch nach wissenschaftlichen Untersuchungen die wassernhaltende Kraft des Pflanzengewebes gesteigert und damit die Gefahr der Austrocknung der zarten Saaten durch sachgemässe Kalidüngung im Herbst unterbunden. Neben sachgemässer Bestellung ist daher eine im Herbst frühzeitig verabreichte Kalidüngung (7L—100 kg 40 Kalidüngesals pro Joch) ein guter Schutz vor Auswinterungsschäden!

Erwachsener

Handelsschüler

sucht in einen Kaufmannsgeschäft als Praktikant oder dergleichen, zwecks Errichtung der Befähigung unterzukommen. Anträge unter „Praxis“ an die Güssinger Zeitung.

Schulabschlussfeier der Hauptschule in Stegersbach.

Die am 4. Juli im Kinosaale Neubauer abgehaltene Schlussfeier der Hauptschule umfasste ein reichhaltiges Programm, das den zahlreich anwesenden Eltern und Gönnern der Anstalt einige genussfrohe Stunden bereitete. Die mit dem Lied der Jugend eingeleitete Feier brachte zunächst bemerkenswerte Leistungen der Schülerin Irmgard Bastecky (4 Kl.) die, begleitet von HL. Scharnagl, Ouvertüren von Beethoven, Mozart und Schubert mit feinem musikalischen Empfinden auf dem Klavier spielte. In herzlichen Worten würdigte Direktor Eigl die Bedeutung des Tages für die Schüler und nahm in bewegten Worten Abschied von jenen Kindern, die die Anstalt verlassen. Von den Liedern, die der Schülerchor vortrug, gefiel besonders die von dem burgenländischen Lehrveteran Julius Szentgyörgyi vertonte „Burgenlandhymne“. Auch der von den Mädchen der 1. und 2. Klasse getanzte Reigen, von Frau HL. Komjati sorgfältig einstudiert, fand lebhaften Beifall. Ein dreiaktiges Lustspiel, von den Schülern der 2. Klasse flott gespielt und von Hauptschullehrer Bauer mit Geschick betreut, zeigte manche schauspielerische Begabung bei den kleinen Darstellern. Durch Geldspenden hochherziger Gönner war es auch heuer wieder möglich, Prämienbücher an besonders tüchtige Schüler zu verteilen. Herr Baumeister Böchheimer brachte in herzlichen und anerkennenden Worten dem Direktor und dem Lehrkörper den Dank der Elternschaft zum Ausdruck.

Diese Feier ist wieder ein Beweis für die hingebungsvolle Arbeit die an der Hauptschule geleistet wird, und es wäre zu wünschen, dass die Bevölkerung von Stegersbach von der Möglichkeit, ihren Kindern Hauptschulbildung angedeihen zu lassen, mehr als bisher Gebrauch macht.

Zum Herbstanbau.

Sorgsame Bodenbearbeitung und ausreichende Versorgung des Bodens mit leicht löslichen Pflanzennährstoffen sind erforderlich, wenn die mit Ceretan gebeizten Herbstsaaten im Keimbett die zu einer guten Jugendentwicklung nötigen Wachstumsbedingungen vorfinden sollen. Es empfiehlt sich daher die Kaliphosphatdüngung nach Möglichkeit schon einige Wochen vor der Saat zu geben.

Weizen erhält pro Joch 70—100 kg 40er Kalidüngesalz und 100—200 kg Super- oder Kalkphosphat u. a.

Zu Roggen gibt man im allgemeinen 50—100 kg 40er Kalidüngesalz u. 80—150 kg eines der vorgenannten Phosphorsäuredüngers.

Der Wintergerste werden zweckmässig 80—130 kg 40er Kalidüngesalz u. 100—180 kg eines der vorgenannten Phosphatdüngemittels verabreicht.

Des weiteren gibt man zu sämtlichen Wintergetreide entweder mindestens 14 Tage vor dem Anbau 40—80 kg Kalkstickstoff, oder zum Anbau 30—60 kg s. s. Ammoniak.

Hinsichtlich der Kalidüngung ist zu bedenken, dass die Kalisalze dem Boden nicht nur einen lebenswichtigen Nährstoff zuführen, sondern auch die Auswinterungs-, Rost- und Lagergefahr mindern und die Güte der Erzeugnisse erhöhen. Es kommt ihnen damit eine doppelte Bedeutung zu.

Sport. Fussball.

Vor dem Finale.

Sonntag, den 5. Juli fielen gewichtige Entscheidungen in dem Kampf um den Weg ins Finale. In Oberwart wurde das Rückspiel zwischen dem dortigen Athletik Sportverein und Bad Tatzmannsdorf bestritten. Oberwart ging mit 1 Tor Vorsprung in den Kampf und hat seinen Gegner 3:1 überwunden. Der Sportverein Grosspetersdorf, der sich am vorigen Sonntag in Güssing eine überraschende 8:0 Niederlage gefallen lassen musste, hatte auch auf eigenem Boden eine schwere Aufgabe. Diese Begegnung endete mit einem 10:2 Sieg der Güssinger. Da Güssing in beiden Spielen ein Gesamtskore von 18:2 erreichte, darf man schon mit Recht von einer Knock-out Niederlage der Grosspetersdorfer sprechen. Güssing ist nun an das letzte Hindernis an dem Weg zum Siege gelangt. Es wird durch den Oberwarther Athletiksportverein dargestellt. Der erste Versuch darüber hinwegzukommen, wird am kommenden Sonntag in Güssing vorgenommen. Die zweite Begegnung der im Cup-Wettbewerb übriggebliebenen Konkurrenten wird am 26. Juli in Oberwart vor sich gehen. Es ist selbstverständlich, dass dem Finale hien und drüben das grösste Interesse entgegengebracht wird.

Der Kampf für die Qualifikation ins Finale ist also vorüber und die Bilanz für Güssing ist in dem ersten Kampfabschnitt ruhmvoll ausgefallen. Die Güssinger Fussballgemeinde, die in der letzten Zeit mit grösster Befriedigung und Anerkennung die bisherigen Leistungen unserer Mannschaft entgegennahm, gibt nun der Hoffnung Ausdruck, dass diese in den bevorstehenden letzten 2 Spielen im Bewerb ihr Bestes geben werden, um den Güssinger Sport auch weiterhin ehrenvoll zu vertreten.

Das Rückspiel in Grosspetersdorf

endete — wie gesagt — mit einem Sieg der Güssinger 10:2 (2:0), er hätte aber nach der Feldüberlegenheit der Güssinger noch höher ausfallen können, denn abgesehen von den ersten Spielminuten der zweiten Halbzeit war Güssing fast ständig im Angriff. Obwohl Güssing schon in der zweiten Minute nach dem Beginn in Führung liegt, bringen viele gute Chancen keine zählbaren Ereignisse, und erst in der 36. Minute wird der Halbzeitstand 2:0 hergestellt. Nach der Pause holen die Grosspetersdorfer gleich in der zweiten Minute einen Treffer auf und es dauerte nicht lange, dass ihnen der Ausgleich gelang. Die Güssinger erholen sich aber bald von ihrer bemerkbarer Verworrenheit und als dann Doncses den dritten Treffer beisteuerte, war die grosse Cäsar des Kampfes gekommen.

Das Spiel veränderte von nun an ganz seinen Charakter, die Güssinger liefern nunmehr das Spiel, das man von Anfang an von ihnen erwartet hatte. Die Läufer der Petersdorfer lassen nach und die Güssinger Stürmer sind nicht mehr zu halten. Es folgt einschneidiger Angriff nach dem anderen, bis das Endresultat hergestellt wird. Torschützen waren bei den Grosspetersdorfern Fank und Háromy, bei den Güssingern Kloiber (4), Haberreiter (3), Doncses (2) und Radunski (1.)

Nach dem Spiele bereiteten selbst die Grosspetersdorfer Ovationen für unsere Mannschaft.

Franzi.

*Acht Jahre ist der Franzi alt
der ruhig schläft da in dem Wald;
bei einem grossen Lärchenbaum,
dabei hat wunderlichen Traum:*

*Hänsel, Gretel, stehen dort,
plaudern fröhlich immerfort;
weil sie aus den Hexenhaus,
heil gekommen, sind heraus*

*Mit Schneewittchen, das so schön!
Alle sieben Zwerglein gehn;
zornig kommt die Königin,
Gutes führt sie nicht im Sinn.*

*Lieb Rotkäppchen Blumen pflückt
hinter ihm der Wolf anrückt;
doch der Jäger schussbereit —
jagt von hinten ihn gar weit.*

*Schweissbedekt nun ist erwacht,
der Franzi, der sich selbst belacht:
dass ihn ein Traum in Angst versetzt
Der ihm macht Freude doch zuletzt.*

JOHANNA BAUER

Der Donauverkehr. Das Donaufrachtgeschäft ist derzeit im Vergleich zu den Vorjahren nicht ungünstig. Besonders in Kaufmannsgütern ist der Verkehr lebhafter als im Jahre 1935. Die Getreidetransporte sind noch sehr schwach, weil bisher Getreide und Futtermittel den Weg über Triest genommen haben und weil die österreichischen und tschechoslowakischen Ernteausichten sehr gut sind. Da aber auch die Ernten, in Ungarn, Jugoslawien und in den Gebieten der unteren Donau günstig beurteilt wurden, erwartet man dass das Geschäft, wenn auch in erster Linie zu Tal, bald einsetzen wird. Die übrigen Massenguttransporte bewegen sich auf dem vorjährigen Niveau. Hingegen zeigt die Verfrachtung von Erdöl gegenüber 1935 steigende Tendenz. Nahezu der gesamte Tankpark ist voll beschäftigt. Der Personenverkehr, der anfangs wegen der ungünstigen Witterung schwach war, hat sich mit Eintritt der besseren Wetterverhältnisse rasch und lebhaft gebessert. Vor allem wird auch eine gute Frequenz aus den nordischen Ländern erwartet.

Aufnahmen am Bgld. Unterealgymnasium in Mattersburg. Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse des Burgenländischen Unterrealgymnasiums in Mattersburg für das Schuljahr 1936/37 findet am Freitag, den 26. Juni und am Samstag, den 27. Juni 1936, 8 Uhr vormittags, statt. Die Anmeldungen zur Aufnahmeprüfung werden an allen Wochentagen vom 6. Juni bis einschliesslich 24. Juni 1936 zwischen 10 und 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei entgegengenommen. Zur Anmeldung sind der Taufschein oder der Geburtsmatrikelauszug, das letzte Schulzeugnis und der Impfschein mitzubringen. Die Leitung der Schule, die der

Schüler besucht, ist um Uebersendung der Schülerbeschreibung zu ersuchen. Die Aufnahmeprüfung beschränkt sich auf die Lehrgegenstände Unterrichtssprache und Rechnen und hält sich im Rahmen des Lehrzieles der 4. Volksschulklasse. Im September findet eine Aufnahmeprüfung nur für jene Schüler statt, welche im Juni durch triftige Gründe an der Ablegung der Prüfung verhindert waren. Mittellose Schüler können bei einwandfreiem Verhalten und günstigen Studienfortgang von der Zahlung des Schulgeldes grösstenteils befreit werden, auch können sie um Beteiligung mit Schulbüchern ansuchen. Die Schüler der Anstalt geniessen weitgehende Ermässigungen auf allen nach Mattersburg führenden Autobuslinien u. auf der Eisenbahn.

Wirtschaftsaufbau und Arbeitsbeschaffung durch die GdF Wüstenrot. Durch die letzten Monatszuteilungen, die im abgelaufenen Quartal den Betrag von Schilling 1,302.000 für 77 Eigenheime erreichten, konnte wieder ein wertvoller Beitrag zur Belegung der Bauwirtschaft und damit zur Arbeitsbeschaffung und zum Wirtschaftsaufbau geleistet werden. Die Gesamtleistung der österreichischen Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot in Salzburg, die nur durch die eigene Kraft der angeschlossenen 17.500 Bausparer und Freundsparer erbracht wurde, beträgt nunmehr beinahe 80 Millionen Schilling für 4.725 Eigenheime. Durch das österreichische Wüstenroter Werk allein wurde daher schon mindestens 20.000 Menschen das Wohnen im eigenen Heim ermöglicht.

Herkulanum und Pompeji fast freigelegt. Aus Neapel wird gemeldet: Seit 10 Jahren wird mit Unterstützung der italienischen Regierung daran gearbeitet, die altrömischen Städte Herkulanum und Pompeji, die im Jahre 79 vor Christi durch den Vesuv verschüttet wurden, wieder freizulegen. Was seit zwei Jahrtausenden nicht gelang, gelingt jetzt der modernen Technik. Man ist erstaunt über die prachtvollen Strassen, Gassen, Plätze, die zahllosen Geschäftsläden dieser altrömischen Städte, sowie über die hohe Kunst und dem altertümlichen Prunk, der jetzt nach 2 Jahrtausenden wieder das Tageslicht erblickt.

Weniger Ausgleiche. Die Zahl der Ausgleiche ist in einem ständigen Rückgang begriffen; wie das Bundesamt für Statistik berichtet, wurden im Mai 1936 73 Ausgleiche angemeldet gegen 76 im Vormonat und gegen 92 im Februar.

Eine neue Stärkefabrik in Oberösterreich Unter der Führung der Industriellen Ingenieur Gustav Lederer und Josef Perutz wurde die Oberösterreichische Stärke- und Chemische Industrie A. G. mit einem Kapital von Rund 500.000 Schilling gegründet, die nun in Asbach a. d. Donau eine Fabrik zur Verarbeitung von Kartoffeln in Kartoffelmehl, Kartoffelstärke, Stärkesyrup, Stärkezucker und Dextrin baut.

Achtung!



Achtung!

Verwenden Sie nur Dreisiebner's

Wanzenmittel „Sulbin“

wenn Sie das Geld nicht hinauswerfen wollen! Verlangen Sie nur ausdrücklich Dreisiebner's Wanzenmittel, und achten Sie genau auf den Namen „Sulbin“, welcher auf jeder Dose ersichtlich ist. Nur „Sulbin“ ist echt. Weisen Sie daher in ihrem Interesse alle minderwertigen salbenartigen Nachahmungen energisch zurück. Dreisiebner's Wanzenmittel „Sulbin“ ist das einzige auf der Welt, mit welchem Sie ein für allemal wanzenlos werden und nie mehr Wanzen bekommen können. Dreisiebner's Wanzenmittel „Sulbin“ ist gänzlich geruchlos und beschädigt nichts.

Zu haben in allen Drogerien, besseren Parfümerien und Farbwaren-Geschäften sowie beim Erfinder und Erzeuger

Johann Dreisiebner, Wien, V., Rüdigerlg. 9

Telephon B 26-4-69

Verkaufsstelle:

Otto Walitsch, Neuheitenvertrieb

Neusiedl b. Güssing 146.

— Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Vorzimmer, Dachboden, Keller, Waschküche und einem kleinen Gemüsegarten ist ab 1. August 1936 zu vermieten.

Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Ludwig Sik in Güssing zu erfahren.

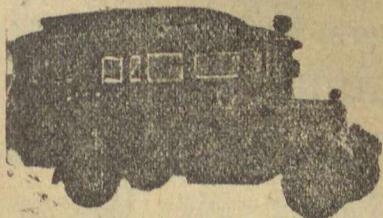
Silo- und Viehzucker

per kg. 50 Groschen liefert jedes Quantum
Josef Schneider, Bregenz.

Eisverkauf!

Täglich feines Block-Speiseeis zu erhalten beim Graf Paul Draskovich'schen Elektrowerk. Preis per Block S 1.—. Sichern sie sich ein Eis-Abonnement! Sie kaufen dann billiger.

Graf Paul Draskovich'sche Elektrowerk
Güssing.



Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



Stampiglien

erhalten Sie prompt

Buchdruckerei Bartunek.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!

Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Inseraten- und Abonnementannahme Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltlich. Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

**DEM VOLKE, DEM LANDE NÜTZEN
DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT STÜTZEN,
HEISST RICHTIG KAUFEN UND SPAREN!
KAUFT ÖSTERRECHISCHE WAREN!**

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstagskarten in schönster Ausführung in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

Makulatur-Papier (alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing zu verkaufen.

Violinen, Violinbogen, Saiten, Violinbestandteile nur in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

BUCHDRUCKEREI — BUCH- UND — PAPIERHANDLUNG **BELA BARTUNEK** **GÜSSING**

EIGENTÜMER, VERLEGER UND
HERAUSGEBER DER
GÜSSINGER ZEITUNG

Herstellung von Drucksorten jeder Art, wie: Werke, Broschüren, Zeitschriften, Tabellen, Kataloge, Preislisten, Briefköpfe, Rechnungen, Kuvere, sowie alle anderen Drucksorten für Amt-, Verein-, Geschäft- und Privatgebrauch.

PAPIER- UND SCHREIBWAREN:
wie Geschäftsbücher, Notizbücher, Kalender, Briefpapiere in Mappen und Kassetten, Seiden- und Krepp-Papiere, Packpapiere, Fettpapiere, Kanzlei- u. Geschäftspapier, Durchschlagpapier, Lösch-, Paus- und Millimeterpapier, Siegellack, Tintenzeuge, Briefordner, Ansichtskarten, Tinte, Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Griffel, Federstiele, Bleistifte, Farbstifte, Federkasten, Wasserfarben, Pinsel, Reissbrette, Radiergummi, Reissnägel, Liniale, Notenhefte, Bilderbücher.
DRUCKSORTENLAGER

Leiterwager In

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg! 

Ein kleines Haus

mit grossen Hof, schönen Gemüse- und Obstgarten Mitte Güssings ist preiswert zu verkaufen. Auskünfte Güssing, No. 19.

Ein schöner Obst- und Gemüsegarten in Güssing

sehr geeignet für Haus und Villa ist sofort zu verkaufen. Näheres Güssing, No 19.

**Spielwaren und Gummibälle
billigst in der Papierhandlung
Bartunek, Güssing.**

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing.

Krepp- und Blumenpapiere sind in grosser Auswahl und billigst zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

— **Taufbriefe** modernster in Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Eine Wohnung

Mitte Güssing, mit zwei Zimmer, Küche und Nebenräume ist sofort zu vermieten. Näheres im Hause Nr. 19.